Juni 54 ₰. — Schmalz, Wilcox 37½ ₰, Armour 38½ ₰, Cudahy 38½ ₰. — Wolle. Umsatz 108 Ballen Cap, 30 Ballen Natal, 12 Ballen Kämmlinge.

* **Havre**, 26. Januar, Vormittags 10 Uhr 35 Min. **Kaffee.** (Eilbericht des „Leipziger Tageblattes" von **Weimann, Ziegler & Co.**) Santos good average. Januar 80.50 Frcs. Ruhig.

* **Rotterdam**, 25. Januar. **Kaffee.** (Originalbericht von **Rochussen & Pit.**) Die starke Baisse, welche im November v. J. stattfand, hatte den guten Erfolg, daß der Consum zu dem reducirten Werthe wieder Lotter kaufte und das Vertrauen allmälig zurückzukehren anfing. Kaum war dies aber der Fall, als leider die günstige Lage des Artikels durch Treiberei an den Terminmärkten verdorben wurde. Vom 28. November bis Ende December waren die Preise in Havre von 88 auf 102 Fr., in **Hamburg** von 70 auf 84 ₰, in New-York von 14.20 auf 16.50 Cts., hier von 45 auf 51 Cts. gestiegen. Daß diese rasche Steigerung jedoch nichts weniger als eine gesunde Grundlage hatte, bewies die unerwartet schnelle Baisse, welche in den ersten Tagen von Januar anfing und fast ununterbrochen anhielt. Veranlassung dazu gaben die etwas größeren Receipts in Rio und Santos und vor allem die 1888/89er Brasil-Ernteschätzung der Herren Johnston & Co. auf 8½ Millionen Säcke, welche von einzelnen Firmen bestätigt, jedoch von vielen Seiten widersprochen und für unmöglich gehalten wird. Unter diesem Eindruck fielen die Preise von Santos-Kaffee in Havre von 101 auf 80 Fr., in Hamburg von 82 auf 67 ₰ und von gut ord. Java in Holland von 51 auf 43 Cts. zurück. Die günstige Lage des Artikels in Betracht ziehend, halten wir die Baisse für übertrieben. Trotz der in den letzten Wochen etwas gestiegenen Receipts darf man wohl als sicher annehmen, daß die laufende Brasil-Ernte nicht über 3 Mill. Säcke betragen wird. Für die 1888/89er Ernte lassen sich zuverlässige Schätzungen in diesem Augenblick unmöglich geben. Nur soviel läßt sich darüber sagen, daß dieselbe ergiebig zu werden verspricht; da aber eine größere Ernte als 6½ Millionen Säcke bisher nie vorgekommen ist, so ist es nicht wahrscheinlich, daß letzteres Quantum viel überschritten werden wird. Wir halten es für gerathen, sich durch übertriebene hohe Schätzungen nicht zu sehr beeinflussen zu lassen und nicht aus dem Auge zu verlieren, daß mit den sehr kleinen 1887/88er Brasil- und Java-Ernten noch lange Zeit Rechnung gehalten werden muß. — Die Statistik, welche 1. Januar äußerst günstig war, indem der Vorrath an den acht Hauptmärkten Europas seit vorigem Monate eine Abnahme zeigte von 8650 Tons, gegen eine Zunahme in 1886 von 1600 Tons, wird sich von nun an, im Vergleich zu den vorigen Jahren, noch günstiger gestalten, da die Zufuhren sehr klein bleiben werden und größere Zufuhren vor September-October nicht zu erwarten sind. Unserer Ansicht nach wird sich der Werth des Artikels noch sehr lange Zeit auf der ungefähren jetzigen Höhe behaupten; viel niedrigere Preise erwarten wir in diesem Jahre nicht und eine Hausse erscheint uns in nächster Zeit sehr wahrscheinlich. Fortwährende Schwankungen werden übrigens nicht zu vermeiden sein. Wir verdanken diese dem Termingeschäfte. Auch hier wurde die Errichtung eines Terminmarktes mit Liquidationscasse beschlossen. Was davon die Folge sein wird, muß abgewartet werden. Wir gehören nicht zu Denen, die sich nur Vortheile davon versprechen, und wollen nur hoffen, daß unser Platz im Allgemeinen nicht an Solidität dadurch verlieren möge. — Ueber den Ablauf der bevorstehenden Auction läßt sich in diesem Augenblick nichts sagen; es hängt derselbe ganz von der Haltung der Terminmärkte ab, die seit gestern, in Nachfolgung von New-York, weichend waren und ebenso rasch wieder eine steigende Richtung annehmen können. Das kleine Quantum wird sich jedenfalls leicht verkaufen lassen, denn Bedarf besteht an allen Orten und besonders unser Inland wird in dieser Auction zu kaufen genöthigt sein. Das Angebot von W. J. B. Java aus erster Privat-Hand war in letzter Zeit beschränkt. Was davon vorkam, fand zu verhältnißmäßig guten Preisen schlank Nehmer für Export.

Santos, 21. Januar. (Telegramm von J. F. de Lacerda & Co.) Kaffee. Nr. 1 74s 6d, Nr. 2 72s 3d, Nr. 3 69s 3d frachtfrei per Dampfer nach Bremen. Tägliche Zufuhren 3500 Sack. Vorrath 249,000 Sack. Markt ruhig.

Rio Janeiro, 21. Januar. (Von J. F. de Lacerda & Co.) Kaffee. Markt ruhig. Nr. 1 81s 9d, Nr. 2 80s 3d, Nr. 3 78s 3d frachtfrei per Dampfer nach Bremen. Tägliche Zufuhren 6250 Sack. Vorrath 257,000 Sack.

* **Magdeburg**, 26. Januar. **Zucker.** (Telegramm der Herren Zuckschwerdt & Beuchel.) Melis I. 28.25 ₰ Raffineriemarken sehr ruhig. — 92% Kornzucker 24.00 ₰, 88% Kornzucker 23.60 ₰ Rohzucker gut behauptet.

Magdeburg, 26. Januar. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 92 Proc. 24.50—24.60 ₰, do. 88° 23.00—23.60 ₰, do. Rend. 75° 18.00—19.30 ₰ — Tendenz: Gut behauptet.

Magdeburg, 26. Januar. Fein Brodraffinade 30.00 ₰, gem. Raffinade 28.75—29.50 ₰, gem. Melis I. 28.25 ₰ — Tendenz: Sehr ruhig.

Magdeburg, 26. Januar. Rohzucker I. Product: Durchgehend 1. a. B. Hamburg. Februar 15.20—15.15 ₰ bez., März 15.40—15.35 ₰ bez., April 15.50—15.55 ₰ bez. u. Br., 15.50 ₰ G., April-Mai 15.50—15.55 ₰ bez., Juni 15.75 ₰ bez., Juni-Juli 15.85 ₰ Br., 15.75 ₰ G., October-December 13.25 ₰ Br. u. G. — Tendenz: Fest.

Hamburg, 25. Januar. **Zuckermarkt.** (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88°/₀ Rendement, frei an Bord Hamburg per März 14.60, per Mai 14.80, per October 12.95. Stetig.

Prag, 25. Januar. **Rohzucker** beruhigter, loco 26.

Paris, 25. Januar. **Rohzucker** 88° ruhig, loco 38.50. — **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 41.30, per Februar 41.60, per März-Juni 42.30, per Mai-August 42.70.

Paris, 25. Januar, Abends 6 Uhr. **Weißer Zucker** fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 42.25, per Februar 42.50, per März-Juni 43.25, per Mai-August 43.60.

London, 25. Januar. **Zucker.** 96proc. Javazucker 16½ ruhig, fest, Rübenrohzucker 14½ ruhig, fest; westindischer Zucker ruhig. — **Kaffee**, Plantation Ceylon, Jamaica, ostindischer und New-Granada matt und ca. 1—2s niedriger. — **Thee**, Congo, geringere Sorten billiger. — **Reis** ruhig. — **Hanf** matt, fair current für weite Termine 33 Pfd. — **Jute** geschäftslos. — **Reifen** 1d niedriger. — **Piment** ½d niedriger. — **Pfeffer** schwarzer Penang 6½d, do. Singapore 7d, do. weißer 11½ bis 11¾d. — **Gewürze.** Tendenz zu Gunsten der Käufer. — **Leinöl** 19s. — **Terpentinöl** 29s. — **Rüböl** 24s 6d. — **Baumwollsaat** 20s 9d. — **Silberbarren** 44½. — **Kupfer**, Chilibarren 74 £ 10s bis 75 £. — **Zinn** 166 £ 10s. — **Blei**, englisches 14 £ 12s 6d, spanisches 14 £ 7s 6d. — **Zink**, gewöhnliche Marken 20 £ 7s 6d, besondere 20 £ 12s 6d.

Havanna, 21. Januar. **Zucker.** Centrifugal 96 Procent 4½ R., fair ref. Muscovados 5¼ R. Wechsel auf London 21 Procent Prämie.

London, 24. Januar. **Kryst. Soda** fest, 47s aus dem Schiff, 50s Tage. — **Indigo** zweiter Tag, von 2215 R. 848 R. verkauft, unregelmäßig, gute Kurpahs fletig. — **Quecksilber** fletig, zweite Hand 8 £ 17s 6d B.

London, 25. Januar. **Indigo.** Zum Verkauf fanden 3896 Kisten, darunter 1402 Kisten Bengal, Behar, Tirhoot & Co., 73 Kisten Oude und Plant Oude, 1624 Kisten Kurpahs, 504 Kisten Dry leaf Madras. Bengals waren ziemlich gefragt und erreichten 3 d. Besserung gegen October-Preise, Oudes 2—4 d. über October-Notes. Kurpahs von gebrauntem bis mittlerem Qualität wurden willig verkauft zu 2—3 d. über den Preisen der letzten Verkaufung, für geringe und schwere staubige ordinäre Sorten aber hat kaum irgend welcher Begehr bestanden und diese Sorten wurden meistens zurückgezogen. Dry leaf Madras reichlich verkauft zu ungefähr letzten October-Notes.

Penang, 28. December. In **Zinn** fanden ziemlich bedeutende Umsätze statt. Einfuhren werden auf 10,000 Pic. geschätzt; verkauft wurden an Europäer 12,800 Pic., an Chinesen 400 Pic. Der Markt eröffnete mit 55 $ 75c., Preise fielen bereits auf 54 $ 15c., stiegen wieder bis auf 55 $ 50c., mit diesem Preise schließend. — **Von Pfeffer** (Westküste) wurde weder etwas eingeführt noch etwas verkauft. Circa 180 Pic. Acheen (Jahr) kamen ein und wurden zu 20 $ 75c. bis 21 $ 40c. für geringe und zu 23 $ für feine Qualität vom Markte genommen. Alles wurde an Chinesen verkauft, Europäer erscheinen nicht auf dem Markte. Ueber weißen Pfeffer ist nichts zu berichten, Preise sind nominell und der Markt ist schwach. — Circa 160 T. **Tapiocamehl** wurden zu 2 $ 25c. genommen, ein wenig Coprah zu 3 $ 85c. Ueber andere Artikel ist nichts zu berichten. — **Frachtraten** sind fest, obschon Ladung im Allgemeinen spärlich ist; es sind eben wenig Dampfer vorhanden. — **Cours** auf London 4 Mt. S. Banken 3a 2⅞d.

Bremen, 25. Januar. **Reis.** Polirter Reis ruhig, aber fest. Das mäßige Angebot fand prompt Nehmer, Bruch-Reis für technische Zwecke, anhaltend gefragt, erzielte höhere Preise.

* **Leipzig**, 25. Januar. **Gummi arabicum.** (Original-Bericht von Gebrüder Gluß.) Das neue Jahr hat dem Artikel Gummi arabicum einen guten Empfang bereitet. Die erste große Auction in London hatte eine solche Menge großer Anmeldungen zu bewältigen, daß der dafür bestimmte Donnerstag nicht ausreichte und die Auction am 29. fortgesetzt werden mußte. Trotzdem im Ganzen 2800 Colli vorgebracht waren, erzielten alle Sorten einen Aufschlag, und zwar durchschnittlich: egyptische 10—15s, Gatti 5 bis 7½s, gute Amrab 3s, Obeyrah 5s. Es scheint dies ein Zeichen, daß die Deckung nothwendigen Bedarfs vielfach über Gebühr hinausgeschoben worden war und nun dringend wurde. Solche gesunde Nachfrage läßt kaum einen Zweifel übrig, daß sich die jetzigen Preise halten werden, zumal aus den Ursprungsgegenden längere Zeit wenig gute Waare mehr zu erwarten ist. In Kairo und Suez liegen zusammen kaum noch 700 Ballen von zum größten Theile wenig begehrenswerthen Qualitäten. Sämmtliche europäische Märkte hatten der Londoner Steigerung schon vorgegriffen und sind nun doppelt fest gestimmt. Senegal-Gummi ist nahezu ausverkauft und Bas du fleuve aus neuer Ernte, mag diese ausfallen, wie sie will, wird hoch gehalten werden, weil die Importeure mit der Erfahrung rechnen, daß selbst eine große Ernte bei der Seltenheit anderer guter Sorten nicht für den Jahresbedarf ausreicht. Von den mit Senegalsorten in erster Linie concurrirenden arabischen Fabrikgummis sind erst im Herbst wieder größere Zufuhren möglich.

Breslau, 25. Januar. **Kleesamen** in ruhiger Haltung, rother ruhig, per 50 Kilogr. 30—33—35—40 ₰, weißer unverändert, per 50 Kilogr. 30—34—38—41 ₰, hochfein über Notiz. — **Tannen-Kleesamen** matt, per 50 Kilogramm 38—40—42 ₰ — Schwedischer Kleesamen ruhig, per 50 Kilogramm 26—28 bis 32—37—40 ₰ — **Timothee** behauptet, per 50 Kilogramm 27 bis 29—32 ₰

* **London**, 24. Januar. (Originalbericht über den Londoner Saaten-Handel von Proschkauer & Co., Limited.) Unser Markt für Canariensaat hat während der letzten 14 Tage seinen stetigen Charakter beibehalten. Der Localbedarf war ziemlich rege, demgegenüber das Angebot nur mäßig, so daß Preise eine fernere kleine Avance erfuhren. Das meiste Interesse concentrirte sich in holländischer Saat, die in dem Inlande recht schlanken Absatz findet, so lange türkische Saat verhältnißmäßig theuer bleibt. Von letzterer Qualität trafen in den letzten zwei Wochen nur etwa 1000 Ballen ein, während sich die Zufuhren holländischer Provenienz auf etwa 1500 Ballen beliefen. Von englischer Saat ist dieses Jahr nur äußerst wenig zu sehen. Von Morocco-Saat sind noch größere Vorräthe vorhanden, die indessen zu hoher Forderungen wegen dem Verkehr entzogen sind. Spanische Saat war schwach angeboten. Wir notiren: Türkische Saat 46s bis 47s, holländische 43s bis 46s, Marocco 50s, spanische 52s bis 54s per 464 Pfd. ab Speicher. La Plata-Saat immer noch zu 40s bis 42s im Markte. — **Hanfsaat** hat bei der allgemeinen Knappheit des Artikels endlich angefangen, mehr Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Unsere Vorräthe sind so ungemein klein, daß nur der Zurückhaltung des Bedarfs das Ausbleiben einer erheblichen Werthserhöhung zuzuschreiben ist. Einkäufe zur Deckung des regelmäßigen Bedarfes lassen sich äußerst schwer bewerkstelligen, da die Forderungen an den meisten Ostseehäfen unseren Loco-Preis von 23s bis 24s per 336 Pfd. übersteigen. Nur von Riga aus wurden einige Wäschen zu 22s cif abgeschlossen; daya bleibt momentan Weiteres gefragt. — **Weiße Hirse** findet gegenwärtig nur langsamen Absatz, doch sind Werthe unverändert. Beste Sorte 45s bis 47s, geringe 28s bis 30s per 416 Pfd. Von gewöhnlicher **Futterhirse** ist noch Weniges zu 18s bis 20s per 480 Pfd. loco; ebenso ist etwas Marocco zu 28s im Markte. Auch feinste rothe Saat bleibt offerirt. — Von englischer **Rapssaat** ist jetzt nur noch sehr wenig disponibel, nachdem der locale Consum die Zufuhren allmälig aufgebraucht hat. Dem Importe fremder Saat standen bisher die hohen Forderungen entgegen. Beste Qualität erzielte 48s, mittel 43s bis 45s per 424 Pfd. Schlagsaat blieb unverändert fest und begehrt. — Feiner **Rübsen** ist ebenfalls gut begehrt und erzielt letzte Werthe. — **Leinsaat** wird allenthalben recht fest gehalten. Werthe blieben unverändert auf 44s bis 45s per 424 Pfd. für holländische Saat, 36s bis 38s für russische, 46s für sicilische. Bombay und Calcutta schließen erstere 40s, letztere 33s 6d per 416 Pfd. — In dem Werthe von **Mohnsaat** hat keine Aenderung stattgefunden; der Artikel bleibt indessen in Folge zu starken Angebots gedrückt. Weiße Mohnsaat fest und begehrt. — In **Kümmelsaat** ist der Handel in letzterer Zeit fortwährenden Schwankungen unterworfen gewesen; die jüngsten Berichte in Holland sprechen wieder von festen Märkten. Beste holländische Saat notirt 26s bis 26s 6d per Cwt., afrikanische 22s, russische 20s bis 21 per Cwt. — **Malta Cumminsaat** ist fortwährend gut begehrt; Malta 47s bis 48s, Ostindische 30s per Cwt. ab Speicher. — In **Coriander** erhält sich eine gute Nachfrage, während Zufuhren fehlen. Von englischer Saat ist fast gar nichts mehr im Markte. — In **Anisfaat** ist das Geschäft ein ruhiges, ohne daß indessen in den Preisen eine Aenderung vorgekommen wäre. Den bisherigen Einfuhren ist das Meiste bereits in den Consum übergegangen. — Das Geschäft in **Foenum graecum** nahm einen recht festen Verlauf; das Lager von Morocco-Saat wird auf unter 100 Tonnen abgeschätzt, Preis 9 £ per Tonne. Gute egyptische Saat neuer Ernte ist zu 7 £ 10s im Markte. — Feine **Senfsaat** ist in mäßig gutem Begehr; Preis 10—11s per Bushel für englische, 9s für californische. Benaar Saat ist fest bei beschränkter Zufuhr. — In **weißen Bohnen** ist das Loco-Geschäft, der Forderungen wegen, ein beschränktes. Im Export-Handel ist der Verkehr ein recht reger und ist auch für die Sorten vorjähriger Ernte mehr Absatz vorhanden. Beste holländische Bohnen notiren 65s, spanische 61s, ungarische und italienische 45 bis 50s per 504 Pfd. ab Speicher. — **Riesenbohnen** unbegehrt. — Nach grünen **Erbsen** ist die Frage eine einigermaßen bessere, aber Preise blieben noch gedrückt. Imperials 43—48s, Mittelsorten 30—33s per 504 Pfd. ab Speicher. — **Linsen** sind jetzt weniger gefragt; das Angebot ist etwas stärker geworden. — **Dari** und **Buchweizen** fest.

Nordhausen, 25. Januar. Branntwein 45 Proc. für 100 Kilogr. ohne Faß ab Brennerei 61—63 ₰ nach Angabe der Commission der Branntweinfabrikanten.

Magdeburg, 26. Januar. **Kartoffelspiritus** fest. Loco ohne Faß 49.60—50.00 ₰ bei 50 ₰ Verbrauchsabgabe, 31.90 ₰ bei 70 ₰ Verbrauchsabgabe. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde fehlt Angebot.

Breslau, 25. Januar. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgaben per Januar 47.70, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben per Januar 30.00.

Stettin, 25. Januar. **Spiritus** unverändert, loco ohne Faß versteuert 98.00 ₰, do. mit 50 ₰ Consumsteuer 48.00, do. mit 70 ₰ Consumsteuer 31.20, per April-Mai 99.00.

Posen, 25. Januar. **Spiritus** loco ohne Faß (50er) 47.80, do. do. (70er) 29.90, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 ₰ und darüber 29.90. Fest.

Hamburg, 25. Januar. **Spiritus** fester, per Januar 23 Br., per Januar-Februar 23 Br., per Februar-März 23 Br., per April-Mai 23½ Br.

Paris, 25. Januar. **Spiritus** ruhig, per Januar 46.00, per Februar 46.25, per März-April 46.75, per Mai-August 47.75.

Stettin, 25. Januar. **Petroleum** loco verzollt 13.00.

Hamburg, 25. Januar. **Petroleum** flau, Standard white loco 7.75 Br., 7.75 G., per August-December 7.40 G.

Bremen, 25. Januar. **Petroleum.** Niedriger, Standard white loco 8.00 Br.

Bremen, 26. Januar. (Telegramm.) **Petroleum.** Flau. Standard white loco 7.85.

Antwerpen, 25. Januar. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß, loco 18¾ bez., 19 Br., per Januar 18½ bez., 18¾ Br., per Januar-März 18 Br., per September-December 17½ Br. — Weichend.

Breslau, 25. Januar. **Zink** unverändert.

London, 25. Januar. **Chili-Kupfer** 75.

Rotterdam, 26. Januar, Mittag. (Tel. der Hrn. W. H. Berenz & Cie. hier.) **Zinn-Auction:** 21,000 B. Banka à 92½ fl., 4000 B. Billiton à 92 fl. 7 cts.

Glasgow, 25. Januar. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 40s 11½d.

Glasgow, 26. Januar. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 41s.

Hamburg, 25. Januar. **Fischmarkt.** Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Zufuhren von Fischsorten genügend. Tendenz schleppend. Die Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt 1.10 ₰, Zungen, große 1.40 ₰, Karpfen, lebende 80 ₰, Hechte, tote 80 ₰, Schellfische, Prima 15 ₰, Kabelau, russische 45 ₰, Lachs, frischer 1.40 ₰, Hummer, lebende 1.50 ₰, Heringe, frische per Kiste 5 ₰

Kohlen- und Cokes-Versandt ab Zwickau.

Am 24. Januar 1326 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Breslau, 25. Januar. **Weizen** bei mäßigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogr. weißer 15.30—15.90—16.20 ₰, gelber 15.20 bis 15.80—16.10 ₰ — **Roggen** nur feine Qualitäten beachtet, per Januar-Februar 115.00 ₰, per April-Mai 119.00 ₰, per Mai-Juni 122.00 ₰ — **Rüböl** per April-Mai 47.00 ₰ — **Wetter:** Trübe.

Köln, 25. Januar. **Weizen** fremder loco 18.75, hiesiger loco 17.60, per März 17.75, per Mai 18.20, per Juli 18.60. — **Roggen** fremder loco 14.25, hiesiger loco 13.50, per März 12.80, per Mai 13.05, per Juli 13.25. — **Hafer**, hiesiger loco 13.50. — **Rüböl** per 50 Kilogr. loco 25.60, per Mai 24.80, per October per 100 Kilogr. 48.80.

Stettin, 25. Januar. **Weizen** matt, loco 162—168, per April-Mai 170.00, per Juni-Juli 174.50. — **Roggen** matt, loco 109 bis 113, per April-Mai 120.00, per Juni-Juli 124.00. — **Pommerscher Hafer** loco 102—108. — **Rüböl** matt, per Januar 47.00, per April-Mai 47.00.

Hamburg, 25. Januar. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 164.00—168.00. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 122.00—126.00, russischer loco ruhig, 90—96. — **Hafer** still. — **Gerste** still. — **Rüböl** ruhig, loco 48. — **Wetter:** Bedeckt.

Wien, 25. Januar. **Weizen** per Frühjahr 7.55 Gd., 7.60 Br., per Mai-Juni 7.63 G., 7.68 Br. — **Roggen** per Frühjahr 6.12 Gd., 6.17 Br., per Mai-Juni 6.20 Gd., 6.25 Br. — **Mais** per Mai-Juni 6.50 Gd., 6.55 Br., per Juni-Juli 6.47 Gd., 6.52 Br. — **Hafer** per Frühjahr 5.90 Gd., 5.95 Br., per Mai-Juni 6.06 Gd., 6.08 Br.

Pest, 25. Januar. **Weizen** loco matt, per Frühjahr 7.22 Gd., 7.24 Br., per Herbst 7.62 Gd., 7.64 Br. — **Hafer** per Frühjahr 5.57 Gd., 5.59 Br. — **Mais** per Mai-Juni 5.99 Gd., 6.00 Br. — **Wetter:** Bedeckt.

Amsterdam, 25. Januar. **Weizen** auf Termine niedriger, per März 190, per Mai 192. — **Roggen** loco flau, do. auf Termine unverändert, per März 104—105, per Mai 104, per October 108. — **Rüböl** loco 27½, per Mai 26, per Herbst 25½.

London, 25. Januar. Fremde Zufuhren im letzten Montag: **Weizen** 4990, **Gerste** 26,700, **Hafer** 47,500 Qrtrs. — Sämmtliche Getreidearten ruhig, fremder Weizen, Mehl und Mais nur niedriger verkäuflich, Hafer träge, Gerste ruhig, fletig, fremdes Mehl 22—33.

London, 25. Januar. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. — **Wetter:** Milde.

Leith, 25. Januar. **Markt** flau für alle Artikel.

Paris, 25. Januar. **Weizen** behauptet, per Januar 23.30, per Februar 23.30, per März-Juni 23.90, per Mai-August 24.10. — **Mehl** 12 Marques behauptet, per Januar 51.25, per Februar 51.25, per März-Juni 52.10, per Mai-August 52.80. — **Rüböl** weichend, per Januar 53.75, per Februar 53.75, per März-Juni 53.75, per Mai-August 53.75.

New-York, 24. Januar. **Der Weizenmarkt** eröffnete ⅛c niedriger in Folge matter Berichte von Europa. Trotz etwas besserer Kauflust für Export und schwacher Zufuhren scheiterte jede Bemühung, Preise zu steigern, an der Zurückhaltung der Käufer. Man schloß matt ⅝c niedriger. — **Mais** behauptet sich nahezu unverändert; erst zum Schlusse setzte man Preise ¼c niedriger. — **Schmalz** wenig Umsatz und Preise ziemlich unverändert, ein weiterer Rückgang ist nicht wahrscheinlich.

New-York, 25. Januar. **Baumwolle** in New-York 10⅜, do. in New-Orleans 9⅞. — **Raffin. Petroleum** 70 Procent Abel Test in New-York 7⅝ G., do. in Philadelphia 7⅝ G., **rohes Petroleum** in New-York — D. 6⅛ C., do. **Pipe line Certificates** — D. 88⅞ C. — **Mehl** 3 D. 30 C. — **Rother Winterweizen** loco 90, per Januar 88⅝, per Februar 88⅞, per Mai — D. 92 C. — **Mais** (New) 61. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 5⅞. — **Kaffee** (Fair Rio-) 17¾. **Rio Nr. 7** loco ordinary per Februar 13.67, do. do. per April 12.77. — **Schmalz** (Wilcox) 7.80, do. Fairbanks 7.75, do. Rohe & Brothers 7.80. — **Kupfer** per Februar 16.35. — **Getreidefracht** 1½.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz am 25. Januar.

Getreide. Weizen, russischer weiß und roth 180—188 ₰, do. sächsischer gelb und weiß 168—178 ₰ Roggen, preußischer 123 bis 126 ₰, do. hiesiger 121—124 ₰, do. fremder ohne Handel, Gerste, Braugerste 145—165 ₰, do. Mahl- und Futterwaare 120—130 ₰ Feinste Sorten über Notiz. Hafer, alt und neu, 108—120 ₰ Mais, rumänischer 122—130 ₰, do. Cinquantin 135—140 ₰ Erbsen, Kochwaare, 150—180 ₰, do. Mahl- und Futterwaare 130—140 ₰ Alles pro 1000 Kilo Netto. Mehl. Weizenmehl Nr. 00 27.— ₰, do. Nr. 0 25.— ₰, do. Nr. 1 23.— ₰, Roggenmehl Nr. 0 20.50 ₰, do. Nr. 1 19.50 ₰ Alles pro 100 Kilo Netto. Spiritus. Loco pro 10,000 Literprocent mit 50 ₰ Verbrauchsabgabe 51.— ₰ Gd., mit 70 ₰ Verbrauchsabgabe 32.80 ₰ Gd. Witterung: Regnerisch.

Die Börsendeputation.

Leipziger Productenbörse vom 26. Januar 1888.

Witterung: Veränderlich und windig. Spiritus loco: versteuert 98.80 ₰ nominell, unversteuert 70er 31.90 ₰ nominell, unversteuert 50er 50.00 ₰ nominell.

Bietzl, Börsensecretair.

* **Berlin**, 26. Januar. Bericht von **Perl & Meyer.** Wind W. Thermometer früh + 4°. Barometer 28⁰⁰. Wetter: Regen. Am heutigen Getreidemarkt hat auch die Frage der Aufhebung des Identitätsnachweises die Wirkung der recht flauen, amtlichen Berichte nicht aufhalten können. Abgeber waren für alle Artikel im Uebergewicht und Weizen verlor ca. 1 M., während Roggen und Hafer sich ½—¾ M. niedriger stellten. In Effectivhandel waren die Preise für Roggen wenig verändert, für Hafer billiger. Das Angebot blieb reichlich. — Roggenmehl hat geringe Preise nur schwach behauptet. Rüböl war sehr flau, unter dem Einfluss der Baisse in Paris liessen sich Realisationen nur zu stark weichenden Preisen vollziehen. Dagegen war die Stimmung für Spiritus sehr fest und die Preise stellten sich um ca. 60 Pfg. höher. Abgeber fehlten.

* **Halle a. S.**, 26. Januar. (Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 Kilogr. Netto.) Am heutigen Landmarkt war das Angebot sehr lebhaft und die Kauflust etwas besser. **Roggen** und **Victoriaerbsen** nachgebend. — **Spiritus** fester. — **Weizen**, Landweizen 128—129 M. — **Roggen** ruhiger, 120—128 M. — **Gerste**, Futtergerste 113 bis 120 M., Landgerste 126—140 M., Chevalergerste 148—156 M., extrafeine bis 162 M. — **Hafer** 118 bis 122 M. — **Mais** ohne Notiz. — **Rapsöl** ohne Angebot. — **Erbsen**, Victoria- 140—155 M. — **Kümmel** etwas Stück per 100 Kilogramm netto 50—51 M. — **Stärke**, bei mangelnden Vorräthen sehr gefragt, feinste Fabrikate von 100 Kilogramm netto Inhalt 30.00—40.00 M. Schabestärke 28.00 bis 30.00 M. — (Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 Kilogramm netto). — **Linsen** 26—38, kleine billiger. — **Bohnen** 18 bis 20.00 M. — **Lupinen** ohne Notiz. — **Kleesaaten**, Rothklee 60—80 M., Weißklee 40—80 M., Schwedischer Klee 40—80 M., Esparsette 24 M. — **Mehl:** Weizenmehl 00 26.50 M., 0 24.00—26.00 M., Roggenmehl 0 19.25 bis 19.50 M., 0 1 18.25—18.50 M. — **Futterartikel.** Futtermehl 12.00 M., Roggenkleie 8.00 M. Weizenschalen 7.00 bis 7.75 M., Weizengrieskleie 7.50 M., Malzkeime, helle 9—10 M., dunkle 8—9 M., Oelkuchen 12.50 M. — **Malz** 20.00—22 M. — **Rüböl** (Raffi.) 47.50 M. gefordert. — **Petroleum** 20.00 bis 22 M. — **Solaröl** 0.825—0.850 12.50 M. — **Spiritus** per 10,000 Literprocent. fester. Kartoffel- 9880 M.

Telegraphische Coursberichte.

Berliner Productenbörse, 26. Januar. Weizen loco 157 bis 178 ₰, per Januar-Februar —,— ₰, per April-Mai 167.50 ₰, per Mai-Juni 170.— ₰ — Roggen loco 118 ₰, per Januar-Februar —,— ₰, per April-Mai 123.— ₰, per Mai-Juni 125.— ₰ Kündigung: 2. Stimmung: Flau. — Spiritus loco versteuert 99.10 ₰, per Januar-Februar 99.40 ₰, per April-Mai 100.50 ₰, per Mai-Juni 101.10 ₰, versteuert 70 loco 32.10 ₰, per April-Mai 33.70 ₰, per Mai-Juni 34.10 ₰, versteuert 50 loco 50.50 ₰, per April-Mai 52.10 ₰, per Mai-Juni 52.60 ₰ Kündigung: 1. Stimmung: Schwächer. Rüböl loco —,— ₰, per April-Mai —,— ₰, per Mai-Juni —,— ₰ Kündigung: —. Stimmung: Fehlt. — Hafer per April-Mai 115.50 ₰, per Mai-Juni 118.— ₰

WTB. **Liverpool**, 25. Januar, Mittags 12 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** Middl. amerikanische Lieferung: März-April 5⁸⁰/₆₄ Verkäuferpreis, Mai-Juni 5¹¹/₆₄ d. do.

WTB. **Liverpool**, 25. Januar, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** (Schlussbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: Januar 5⁸⁰/₆₄ Verkäuferpreis, Januar-Februar 5⁸¹/₆₄ do., Februar-März 5⁸¹/₆₄ Käuferpreis, März-April 5⁸⁰/₆₄ Verkäuferpreis, April-Mai 5⁷/₆ Käuferpreis, Mai-Juni 5⁸⁷/₆₄ do., Juni-Juli 5¹¹/₆₄ do., Juli-August 5⁹⁰/₆₄ do., August-September 5⁹¹/₆₄ d. Verkäuferpreis.

WTB. **Liverpool**, 26. Januar. **Baumwollenmarkt.** (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Heutiger Import 26,000 Ballen.

WTB. **Liverpool**, 26. Januar. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Stetig.

Paris, 26. Januar, 1 Uhr. 3proc. Rente 81.47. 4½proc. Rente —,— Lombarden —,—.

London, 26. Januar, 11 Uhr 5 Min. Consols 102⁹/₁₆. Russen von 1873 93⅝.

Berlin, 26. Januar. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	180.90	Russische Anleihe von 1880	99.—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	80.40	Russische Anleihe von 1884	99.—
Oesterr.Südbahn(Lombarden)	84.40	Russische Banknoten	175.90
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	75.10	4. Orient-Anleihe	61.—
Disconto-Command.-Antheile	191.80	Dortmunder Union St.-Prior.	69.90
Deutsche Bank	165.50	Königs- und Laurahütte	91.25
4% ungarische Goldrente	78.20	Italiener	—,—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 20 Min.

Oesterr. Credit-Actien	180.60	Hamburg-Amerik. L.A. Lit. B	91.—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	80.90	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	177.—
Oesterr.Südbahn(Lombarden)	84.50	Disconto-Commandit	191.75
Dortmund-Kronprinz	70.75	Darmstädter Bank	—,—
Bochumer Gussstahl	131.40	Deutsche Bank	165.50
Berl. Friedrich-Franz	111.75	Berliner Handelsgesellschaft	152.25
Heinr.-Ludwigshafen E.-A.	101.25	4% Russen von 1884	99.—
Gotthardbahn	118.—	4½proccntige Consols	107.40
Marienburg-Mlawka	58.25	4proccntige Consols	107.20
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	71.—	Oesterr. Goldrente	80.40
Elbethalbahn	89.20	Oesterr. Localbahn	—,—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 26. Januar, 1 Uhr 55 Min.

Oesterr. Credit-Actien	180.70	Berliner Disconto-Gesellsch.	191.60
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	80.30	Darmstädter Bank	—,—
Oesterr.Südbahn(Lombarden)	84.25	Deutsche Bank	165.25
Buschtiehrader B	91.—	Dortmunder Union St.-Pr.	69.60
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	75.—	Russen von 1884	99.—
Marienburg-Mlawka E.-A.	58.50	Russische No